

278 Von verschiedenen Begebenheiten.

tionen und anderer Erpressungen vieles Ungemach empfinden.

1757. In diesem Jahre hörte man von nichts, als lauter Noth, indem die Theuerung täglich zunahm, und hingegen alles Gewerbe, Nahrung, Handel und Wandel immer mehr und mehr in Verfall gerieth. Der Scheffel Korn galt 5 Thlr. 16 gr. bis 6 Thlr. und alle übrige Nahrungsmittel waren in einem sehr hohen Preis.

1758 im April gleitete bey nasser Bitterung ein Mägdgen von 10 Jahren, Mstr. Johann George Schneiders Töchterlein, und fiel in dem bey der Delmühle vorbeystießenden Graben, und mußte in demselben ertrinken. Es schwamm bis an die Räder der Amtsmühle, allwo es gefunden, aufgehoben und alsdenn begraben worden.

1760 im Junio und den folgenden Monaten stieg der Preis aller Victualien, und das Getreide galt schon 3 Thlr. 8 gr. und im folgenden Jahre

1761 stieg der Preis desselben fast alle Monate höher, so, daß bey dem Beschluß dieses Jahres der Scheffel Korn 5 Thlr. 16 gr. der Scheffel Weizen 8 Thlr. die Gerste 4 Thlr. 12 gr. und der Haber 3 Thlr. galt. Das Pfund Rindfleisch $3\frac{1}{2}$ gr. Schweinefleisch 4 gr. Kalbfleisch 3 gr. die Kanne Butter 21 gr. eine Elle schlechte und grobe Leinwand 8 bis 9 gr.